

25.2.2015 - heimatzeitung.de

"Bischöfe fahren Franziskus-Effekt an die Wand"

von Andreas Wittenzellner

Die katholische Basis und viele Laien kritisieren traditionelle Positionen der Kirche und fordern eine modernere Haltung zu Themen wie gleichgeschlechtliche Partnerschaft oder Zölibat. Das wurde bei einem Treffen in der Pfarrei Heilig Kreuz in Traunstein deutlich

Sexualität, gleichgeschlechtliche Beziehungen, Abschaffung des Zölibats: Über die Ergebnisse der Familiensynode der Katholischen Weltkirche diskutieren, die im Oktober 2014 in Rom stattfand und im Herbst 2015 ihre Fortsetzung finden soll – das wurde jüngst bei einem Treffen für "an Fortschritten in der Kirche Interessierte" in der Pfarrei Heilig Kreuz in Traunstein.

Dabei waren eine Reihe von revolutionären Aussagen zu den Themen Sexualität, gleichgeschlechtliche Beziehungen innerhalb der Kirchengemeinden und Abschaffung des Zölibats zu hören. Auch die Ansichten zu Scheidung und Wiederverheiratung deckten sich nicht unbedingt mit den derzeitigen, traditionellen kirchlichen Standpunkten. So manche der am Samstag aufgestellten Forderungen war auch in Rom diskutiert worden, in dem Abschlussdokument fehlten diese aber. In Heilig Kreuz kamen die Themen am Samstag alle auf den Tisch.

Die Bischofssynode und die Erzdiözese für München und Freising hatte die Gläubigen ausdrücklich eingeladen, am Meinungsprozess teilzunehmen. Form und Art des Prozesses stießen bei den gut 30 Teilnehmern in Heilig Kreuz auf deutliche Kritik. **"Bewusst verschlafen, bewusst verschlampt"**, sagte Christian Weisner von "Wir sind Kirche", zum Vorgehen der deutschen Bischöfe. Der den Kirchenmitgliedern jetzt im Nachgang zur Verfügung gestellte Fragebogen, sei "ein Mittel zur Abschreckung", bei den deutschen Bischöfen würden alte Seilschaften bestehen und der "positive Franziskus-Effekt an die Wand gefahren".

http://www.heimatzeitung.de/lokales/landkreis_traunstein/1598733_Bischoefe-fahren-Franziskus-Effekt-an-die-Wand.html

Zuletzt geändert am 25.02.2015